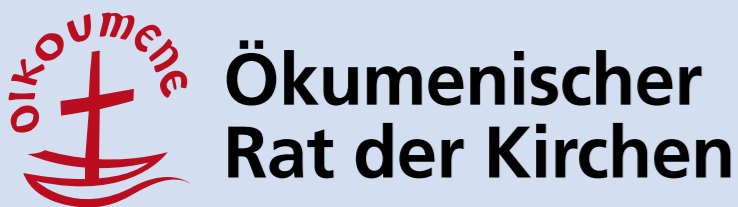


Der Weltkirchenrat und die Ökumene

Ökumene

griech. für „der ganze bewohnte Erdkreis“

meint im engeren Sinn den Dialog zwischen den christlichen Konfessionen. Ein weiteres Verständnis bezieht Judentum und Islam oder gar alle Religionen der Welt in den Dialog mit ein.



Ökumenischer Rat der Kirchen

Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK):

wurde 1948 in Amsterdam gegründet. Gründungsmitglieder waren 147 mehrheitlich protestantische Kirchen überwiegend aus Europa und Nordamerika. Heute gehören dem ÖRK, auch Weltkirchenrat genannt, 350 christliche Kirchen mit mehr als einer halben Milliarde Christen vor allem aus Afrika, Asien, Lateinamerika sowie dem Nahen und Mittleren Osten an. Vertreten sind unter anderem evangelische, anglikanische, altkatholische, orthodoxe und altorientalische Kirchen. Das Verwaltungszentrum befindet sich in Genf. Die römisch-katholische Kirche ist nicht Mitglied.

ÖRK-Vollversammlung:

findet etwa alle acht Jahre mit 800 offiziellen Delegierten und vielen weiteren Teilnehmenden und Gästen statt. Das nächste in Karlsruhe geplante Treffen wurde coronabedingt von September 2021 auf das Jahr 2022 verschoben. Dann ist Deutschland erstmals Gastgeber. Das Thema der 11. Vollversammlung lautet: „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“.

Deutsche im ÖRK:

Martin Niemöller, führender Vertreter der Bekennenden Kirche, war von 1961 bis 1968 einer der Präsidenten der Vollversammlung. Der lutherische Theologe Konrad Raiser vertrat den ÖRK von 1993 bis 2003 als Generalsekretär.



Martin Niemöller
(1952)



Von links nach rechts:

Oben: Feier zum Jubiläum „70 Jahre ÖRK“ im September 2018. Mitte links: Terri Lynn Smith (Rhenish Church in South Africa) auf der Landessynode 2019. Mittleres Bild: Start des Ökumenischen Klimapilgerwegs zur Weltklimakonferenz in Kattowitz mit Präses Manfred Rekowski. Mitte rechts, unten links und unten Mitte: Symposiumsteilnehmer zum Jubiläum „70 Jahre ÖRK“. Unten rechts: Oberkirchenrätin Barbara Rudolph mit Frauen der Nordost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.

Fotos: ekir.de/Anna Neumann (Feier 70 Jahre ÖRK), Hans Juergen Vollrath (Landessynode 2019)



ÖRK-Generalsekretär:

Der lutherische Pastor Olav Fykse Tveit aus Norwegen schied Ende März als 7. ÖRK-Generalsekretär aus seinem Amt aus. Die Wahl seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers wurde wegen der Coronakrise verschoben. Nominiert waren Elizabeth Joy von der Malankara Syrisch-Orthodoxen Kirche und Jerry Pillay von der Presbyterianischen Unionskirche im südlichen Afrika. Seit April ist Priester Ioan Sauca von der Rumänisch-Orthodoxen Kirche Interims-Generalsekretär bis zur nächsten Tagung des ÖRK-Zentralausschusses im Juni 2021.



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Ökumene in Deutschland:

Im März 1948, ein halbes Jahr vor Gründung des ÖRK, gründeten fünf Kirchen die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Heute gehören ihr 17 Mitgliedskirchen an, darunter im Gegensatz zum ÖRK auch die römisch-katholische Kirche. Daneben gibt es acht Gastmitglieder und fünf ökumenische Organisationen mit Beobachterstatus. ACK-Vorsitzender ist seit 2019 mit Erzpriester Radu Constantin Miron erstmals ein Vertreter der orthodoxen Kirchen.

www.oekumene-ack.de



Ein Jahr im Amt
des Vorsitzenden:
Erzpriester Radu
Constantin Miron.